



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

339 (25.7.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-84487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-84487)

General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2958.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Harns,
für Literatur, Kunst u. Feuilleton:
Dr. Friedrich Walter,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inseratenteil:
Karl Appel,
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei, (früher Mannheim-
Zeitungsgesellschaft.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 577.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 339.

Mittwoch, 25. Juli 1900.

(Abendblatt.)

Ueber den Burenführer De Wet

Schreibt unser Londoner Korrespondent unterm 23. Juli: Es ist Thatsache, daß man in England allmählich eine große Kriegs-
Anlust und -Müdigkeit zu verspüren beginnt und sich vielseitig
kaum noch die Mühe nimmt, diese Symptome zu verheimlichen.
Inzwischen scheint die Aktivität der Buren mit jedem Tage zu-
zunehmen und den Engländern immer mehr zu schaffen zu
machen. Nach den letzten Meldungen haben in drei Bezirken des
Kriegsschauplatzes zu gleicher Zeit Gefechte stattgefunden und
zwar mit für die Engländer sehr zweifelhaften Erfolgen. Lord
Roberts versucht, den Vormarsch auf Riddelburg von
Pretoria zu forcieren; die 1500 Buren unter Kommandant
De Wet, welche von dem Jourieburg-Distrikte nach Nord-Westen
durchzogen, attackierten die 3. englische Brigade unter General
Littie und zogen sich dann unbefelligt ebenso schnell wieder
zurück, als sie gekommen waren. Ein anderes größeres Buren-
Kommando ist zwischen Krügersdorp und Heidelberg durch die
englischen Linien geschlüpft, hat sich unbedeutend der Eisen-
bahn genähert und einen nach Kapstadt bestimmten Transport-
zug zum Entgleisen gebracht, indem es die Strecke auf eine be-
trächtliche Entfernung gründlich zerstörte. Wahrscheinlich war
es dieselbe Buren-Abteilung, welche es unternahm, die Natal-
Linie südöstlich von Heidelberg zu zerschneiden, in welchem
Unternehmen sie jedoch nach britischer Angabe nicht erfolgreich
gewesen ist.

Die strategischen und taktischen Fähigkeiten des Generals
De Wet müssen immer aufs Neue bewundert werden. Er
scheint auch seine Unterführer in geeigneter Weise zu inspizieren
und anzustellen, und dieser letzte Angriff auf die nach Süden
führenden Eisenbahnlinien dürfte nach einem wohlangelegten
Plane dieses kühnen und gewandten Guerillaführers in Scene
geführt worden sein. Es verlautet, daß General Hunter von
Heidelberg aus mit einer Kolonne die Verfolgung der „Raub-
zügler aus dem Freistaate“ energisch aufgenommen hat, aber
viel Erfolg verspricht man sich von dieser „Energie“ selbst in der
Tingo-Presse schon längst nicht mehr. Man verspricht sich aller-
dings sehr viel von der jetzt in der Bildung begriffenen „Polizei-
Truppe“, die aus kriegserfahrenen südafrikanischen Kolonial-
Soldaten bestehen wird und ganz speziell den stinken und
nimmermüden, unerschrockenen „Buren-Banden“ gefährlich
werden soll, aber es ist und bleibt im höchsten Grade für die
britischen Generale verdächtig, daß sie für diesen unbedeutenden
Kleinrieg eben gar nicht die erforderliche Uebersicht und Ent-
schlossenheit zu besitzen scheinen und daß sie sich auf ihre Unter-
führer so außerordentlich wenig verlassen können. Im Allge-
meinen operiert der englische Stabschef, sobald
er selbstständig auftritt, mit einem Mangel von strategischem und
taktischen Wissen und Können, der immer aufs Neue die un-
sägliche Armlücke Ausbildung dieser Kommandeure in Friedenszeiten
aufdeckt. Daher diese fortwährenden kleinen und größeren Miß-
erfolge und peinlichen Ueberraschungen, die im britischen Haupt-
quartier andauernd helle Verzweiflung hervorrufen und zu un-
aushörlichen Veränderungen in den niederen Kommando-Stellen
Veranlassung geben. Das letzte Opfer seiner eigenen Unfähigkeit
ist der Generalmajor Sir H. Colville, der auf Intervention des
Stabschefs Lord Roberts kurzer Hand nach Hause geschickt
worden ist, nachdem die bösen Buren seine bisherige militärische

Reputation wie die manches anderen englischen „Helden-Generals“ schonungslos zu Schanden gemacht hatten.

Wie jetzt hat General-Kommandant De Wet allen Bemühungen der Engländer, ihn zu fassen mit glänzendem Erfolge
gespottet. General Hunter, der unfähig war, den Durchbruch
der Freistaatler zu verhindern, ist nunmehr angeblich in deren
Verfolgung begriffen, welche Aktion wohl besser als ein weiteres
Herumtasten und Probieren des als einen der glänzendsten engli-
schen Heerführer bezeichneten Generals hingestellt wird. Auch
die angeblich so brillanten Reiter-Führer Paget und Broadwood
werden in ihrer „Verfolgung“ wahrscheinlich wie bisher im
Dunkeln tappen und den Erwartungen des Hauptquartiers nicht
entsprechen. De Wet ist all diesen Herren durchaus „über“,
und mit der Gewandtheit eines Jägers und der taktischen Sicher-
heit eines preussischen Generalkäblers unter voller Ausnutzung
der wundervollen Beweglichkeit seiner Truppen entwischt er ihnen
immer wieder und hält sie nur fortwährend nach seinem Be-
lieben in Altem und in Unruhe. Sein Versuch, Lindley zu
überumpeln, mußte allerdings fehlschlagen, weil es den Eng-
ländern zur Abwechslung einmal möglich war, bei Zeiten ihre
Vorkehrungen zu treffen, ohne daß es aber dem General Littie
trotz seiner Uebermacht in allen Waffengattungen gelungen wäre,
selbst die Initiative zu ergreifen und seine Gegner zu fassen und
zu schlagen. Der Ausblick für die Engländer ist nach ihrem
eigenen Geständnisse ganz und gar kein rosiger.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juli. (Wegen Aufreizung zum
Klassenhaß) ist, wie heute verlautet, gegen den Grafen
Pückler und gegen den Verleger und den Redakteur der
„Staatsbürger-Zeitung“ Anklage erhoben. Diese stützt sich auf
Reden, welche von den drei Hauptern des Antisemitismus am
12. Juli in der Tonhallen-Versammlung gehalten wurden und,
aufschneidend stenographisch getrennt, in der „Staatsbürger-Zeitung“
zum Abdruck gelangten. Inwiefern Verleger und Redakteur der
„Staatsbürger-Zeitung“ wegen ihrer eigenen, nicht etwa nur
wegen Verbreitung der Pückler'schen Reden durch die Presse unter
Anklage stehen, läßt sich aus der ersten Nachricht über das Vor-
gehen der Staatsanwaltschaft nicht ohne Weiteres ersehen. Die
Rede des Grafen Pückler in der Tonhallen-Versammlung
nimmte jedenfalls von Kraftstellen, die eine solche Anklage
unterstützen können, vorausgesetzt, daß man den Grafen Pückler
und seine Redebildungen überhaupt für ernst nimmt. Dann ist
allerdings zu bemerken, daß der Graf etwa vierzehn Tage vorher
schon ganz genau dieselbe ungezügeltere Rede in Berlin gehalten
hatte, — nur vor leeren Bänken. Wenn man das friedliche
Nebeneinanderleben der Klassen durch ihn gefährdet glaubte,
hätte das rechtzeitige Einschreiten wohl verhindern können, daß er
seiner aberwitzigen Heberei erst noch in einer, von Tausenden be-
suchten Versammlung wiederholte.

Frankreich.

Paris, 24. Juli. (Der Schah von Persien),
welcher von Contrecoeurville, wo er als Gast gewillt hatte, nach
Petersburg gereist war, wird am 28. Juli als offizieller Aus-
stellungsbesucher in Paris erwartet. Man bereitet ihm einen
großartigen Empfang vor; die Präsidenten der Republik, beider
Kammern und des Ministerraths werden ihn am Ostbahnhof er-

warten, Truppen vom Bahnhof bis zum Fürstenpalast Spalier
bilden. Er soll sich zehn Tage in Paris aufhalten und wird
während dieser Zeit das Palais des Soubretains in der Avenue
du Bois de Boulogne bewohnen.

Der Aufruhr in China.

Die Kostenrechnung.

Seitens der Reichsfinanzverwaltung ist in verständiger
Weise angeordnet worden, wie die Gesamtkosten der
Expedition von Truppen nach Ostasien und der Bewegung von
Schiffen dorthin unter einem besonderen Titel verrechnet werden
sollen. Das läßt erwarten, daß die Nachweisung dieser Aus-
gaben, nach Möglichkeit genau spezialisiert, dem Reichstag zur
nachträglichen Genehmigung unterbreitet wird, sobald derselbe
sich versammelt, und daß dann für den Rest des Rechnungsjahres
eine Pauschalsumme für die Weiterführung der ostasiati-
schen Unternehmungen gefordert wird. Mit Befriedigung be-
merken wir, daß die Finanzverwaltung darauf bringt, daß die
Verrechnung der verausgabten Beträge so rasch als möglich statt-
findet. Das bietet den Vorzug, daß man in jedem Augenblicke
dem chinesischen Reiche die Rechnung der Kosten präsentieren kann,
die uns aus Anlaß des Aufstandes der Boxer gegen die Fremden
in China erwachsen sind, und es wird sich durch die dringliche
Anordnung der Finanzverwaltung verhüten lassen, daß, wie zu
Zeiten der Pauschalwirtschaft in den Kolonien, drei oder vier
oder noch mehr Jahre vergehen, bis man endlich die Ausgaben
sämmtlich überseht und in der Lage ist, eine Kontrolle Platz
greifen zu lassen.

Deutsche Rüstungen.

Die Thätigkeit im Sammelmagazin auf dem
Bremer Weserbahnhof ist geradezu fieberhaft. Die
Schuppen ähneln einer großen Werkstätte, wo bis zum späten
Abend Handwerker aller Art auf das Mannigfaltigste beschäftigt
sind, und selbst am Sonntag ruhte die Arbeit nicht, da die Güter
für die am Freitag zu expedirenden Dampfer „Galle“, „Dresden“
und „Batavia“ zum Weitertransport fertig gestellt und in Köhne
verladen werden mußten. Seit dem letzten Donnerstag kamen
täglich nicht weniger als 180 bis 200 Köhne auf dem Weser-
Bahnhof an. Zum Theil wurden die Sendungen direkt aus den
Waggons in die in der Weser liegenden Leichtfahrzeuge des
Norddeutschen Lloyd übergeladen; so unter Andern größere
Quantitäten Getreide, Mehl, 50 Waggons Preßheu, eine Feld-
eisenbahn mit vier Locomotiven und etwa 60 Kilometer Gleis.
In den Schuppen lagern die verschiedensten Dinge: Wasserbüchse
Beden, Schußzeug, Rauch- und Kautabak, Cigarren, Wein,
Conserven aller Art, Hülsenfrüchte, eiserne Kaffeetranner,
Laternen, große Kisten mit Telegraphenmaterial, Sanitäts-
material, Geschirre und Stallutensilien für das Reiter-Regiment,
Ausrüstungsgegenstände für die Artillerie, Dachpappe zur Dach-
verkleidung von Baracken, Lazarethen, Magazinen u. s. w. Im
Ganzen werden 604 Offiziere und 10 815 Mann befördert.
Nach Eintreffen derzüge findet auf dem Bahnhof, der während
des Aufenthaltes der Truppen für das Publikum vollständig ab-
gesperrt wird, die Speisung der Truppen statt. Nur die nächsten
Angehörigen der Soldaten erhalten Zutritt, wenn sie sich vorher
bei dem Bahnhofskommandanten oder bei den Mitgliedern des

Feuilleton.

Die Wirkungen moderner Geschosse.

Der Krieg in Südafrika hat zum ersten Male Gelegenheit
zu praktischen Erfahrungen mit den modernen Gewehren und
modernen Geschossen gegeben. Im kleineren Umfange lagen
allerdings solche Kriegserfahrungen schon vor, so aus dem
griechisch-türkischen Kriege, in welchem aber die Gegner zumeist
nur auf Kanonenschußweite aneinander gekommen sind, so daß
nur wenig über die Wirkungen der kleinkalibrigen Geschosse
beobachtet werden konnte. Anders ist es im Burenkriege. Der
Oberarzt im deutschen Infanterie-Regiment Nr. 74, Dr. Hil-
brand, veröffentlicht darüber folgende Einzelheiten:

Das von den Engländern fast ausschließlich benützte
Gewehr ist das Lee-Nefford-Ordonanz-Gewehr, das Geschos
ein Vollmantelgeschos, Kaliber 7.8 (das Gewehr 7.7). Zu An-
fang des Krieges, auch späterhin noch fand man bei den Ge-
fangenen noch Thellmantel- und Hohlspitzgeschosse; ich selbst
habe nur eine Schußverletzung bei einem Buren gesehen, die
durch ein sogenanntes Dum-Dum-Geschos hervorgerufen
war. Die Buren haben selbst aus ihren Mauser-Gewehren
(20 Kaliber) nur mit Vollmantelgeschossen gefeuert, doch sah
ich nicht selten Buren mit Lee-Nefford-Gewehren bewaffnet, im
Vatrongürtel den Engländern abgenommene Thellmantel-
beziehentlich Hohlspitzgeschosse. Auch bei den Engländern
sah ich keine Dum-Dum-Verletzungen; die Buren waren der
Ansicht, daß bei Benützung von dergleichen Geschossen das Gewehr
leicht plätze.

Außer dem Mauser-Gewehr führten viele Buren Martini-
Henry, vereinzelt Mannlicher und andere. Das deutsche Mauser-
Gewehr hat sich unter den Buren einen ausgezeichneten Ruf

erworben, einmal, weil niemals Versager, Ladehemmungen und
so weiter vorgekommen, weil es stets, ohne besonders behandelt
zu sein, gebrauchsfähig war, und dann, weil es ausgezeichnet
schuß. Anfangs kamen Versager eher vor. Es zeigte sich, daß
die aus England dafür bezogene Munition schlecht war; sämt-
liche von dort bezogene Munition wurde castirt, da wurde es
anders. (Nach Mittheilungen von Major Albrecht.)

Ein Theil der Buren, gerade allerdings die alten, die besten
Schützen, zog, trotz aller Vorzüge, die das moderne kleinkalibrige
Geschos hat, ihr altes Martini-Henry-Gewehr vor aus
Gründen, die ich nun erörtere. Der Zweck des Feuerns ist
zweifellos der, den Gegner gefechtsunfähig zu machen, einmal
für die Dauer der Schlacht, und dann zweifellos auch noch für
eine spätere Zeit, wenn möglich für die Dauer des ganzen Feld-
zuges. Mindestens muß man, meiner Ansicht nach, verlangen,
daß auch ein leichterer Weichtheilschuß die Betroffenen auch für
Wochen gefechtsunfähig macht. Das ist aber nun keineswegs
der Fall. Einmal sind alle Weichtheilschüsse (und
das sind meinen Erfahrungen nach über ein Drittel aller Schüsse)
meist so leicht, wenn sie nicht gerade Kerben, große Gefäße treffen
— ein Umstand, der ziemlich selten —, daß der Betroffene meist,
falls er nur will, im Stande ist, weiter zu schießen, selbst wieder
aufzustehen und weiterzuschießen. Meist ist der Schmerz nur
sehr gering, wird kaum gefühlt. Ich sah einen Schotten nach
der Schlacht bei Paardeberg, der sechs Wunden durch fünf Ge-
schosse erhalten, umgeben, fast ohne jegliche Beschwerden.
Er hatte liegend geschossen, hatte dann einen Weichtheilschuß er-
halten, wollte aufstehen, um zur Ambulanz zu gehen, erhielt
dann aber die anderen Schüsse. Nun blieb er in der Deckung
liegen und feuerte weiter. So könnte ich eine ganze Menge Fälle
anzuführen (zwei Schotten mit je fünf Schüssen u. s. w.); meist
versichern die Leute mit Weichtheilschüssen, sie hätten damit weiter-

schießen können. Die Knochen schüsse verhalten sich ver-
schieden, je nachdem die Mitte der festen Röhrenknochen getroffen
oder ihre Enden. Im ersteren Falle ist der Betroffene, da der
Knochen meist an und in der Umgebung des Geschosses fast ge-
spaltet und gebrochen, sofort außer Gefecht gesetzt; im zweiten
Falle geht das Geschos glatt durch den Knochen. Trotzdem dabei
meist das Gelenk in Mitleidenschaft gezogen wird — ein Um-
stand, den man bei den früheren Geschossen sehr fürchtete —, ist
die Verwundung eine leichte zu nennen. Auch hierbei ist der
Betroffene meist im Stande, weiter zu schießen, wenn es auch
die Buren, die so verwundet, meist vorgezogen haben, sich nach
dem Schusse, falls sie es ohne größere Gefahr thun konnten, zu
Pferd oder zu Fuß zur Ambulanz zu begeben. Ähnlich wie die
Schüsse durch die Enden der starken Röhrenknochen, die oben
erwähnt, verhalten sich die Schüsse durch platte und edige Knochen.
Auch hier sind die Verwundungen meist nur leicht zu nennen;
ein energischer Mann ist dadurch noch keineswegs außer Gefecht
gesetzt. Daß Schüsse durch Schädel, Gesicht, Brust und Bauch
vollständige Außergefächtssetzung bedeuten, ist wohl klar. Ich
will dabei als Curiosum nebenbei erwähnen, daß ich einen Buren
gesehen, der einen Schädelchuß stehend erhielt, damit noch fünf
Patronen verfeuert hatte und dann umfiel und bewußtlos wurde.
Er wurde auf beiden Seiten gelähmt aufgefunden, genau spä-
ter nach Operation eines Hirnabszesses. Jedenfalls geht aus den
Beobachtungen in diesem Kriege hervor, daß ein großer Theil
der Schüsse mit dem Kleinkaliber, vielleicht die Hälfte oder noch
darüber, keine Außergefächtsstellung bedingt. Man kann es
daher wohl verstehen, daß der alte Bar, der nur schießt, wenn er
Erfolg zu erwarten glaubt, sein altes Henry-Martini-Gewehr
vorzieht. Er sieht, daß das Ueberschützen des Geißdes mit
Kugeln keinen großen Erfolg hat, falls er nur einigermaßen
gedeckt liegt; hier habe ich auch gesehen, wie lächerlich gering die

die Liebesgaben verteilenden Comitees melden und eine Erlaubnisliste lösen.

Diplomatische Schwierigkeiten.

W h i s t geht voraus, daß die Chinesen nicht lügen, indem sie sagen, die Gesandten in Peking seien noch am Leben...

Das letzte Paket aus Peking.

Auf bisher noch unaufklärte Weise gelang es den Professoren der Peking-Universität, nach Mitte Juni eine mit allen Stempeln ordnungsmäßig besetzte Kiste aus Peking zu befördern.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 25. Juli 1900.

Aus der Handelskammer. Nach einer Mitteilung des Internationalen Reise-Bureaus von Fritz Sopp, Mannheim B. 2. 7, hat dieselbe die Generalvertretung...

Ein berechtigter Wunsch an die Tramdbahn. Aus dem Kreise unserer Leser werden wir ersucht, die Geltung der Mannheimer Tramdbahn...

Eine eigenartige Stiftung für Arbeiterwohnungen hat der Direktor des Heidelberger Gemarkwerks, H. Scholl zu Gunsten von je 12 Arbeitern...

Verluste bei dem Schnellfeuer der Engländer sind. So haben etwa 3000 Engländer mit Maxim und Lee-Revolver zwei Stunden lang ununterbrochen auf die Buren...

Bei der Vergleichen der Schuhwirtin des alten und neuen Rahlbergs kommt für europäische Kriege auch noch sehr viel in Betracht die Wirkung der Geschosse auf die Pferde...

Herner befähigt Dr. Hildebrand, daß ein Schicksal auf die Am bulanz u. s. w. des Rothen Kreuzes von beiden Parteien unabsichtlich geschehen ist...

hat nämlich 12 Wohnungen in 6 Doppelhäusern auf seine Kosten hergestellt. Jede Wohnung enthält ein heizbares Zimmer, zwei Zimmer...

Gerichtszeitung.

Manheim, 24. Juli. (Berichtskammer.) Hofr. Herr Landgerichtsdirektor Wald. Vertreter der Gr. Staatsbehörde Herr I. Staatsanwalt Dr. Mühlhagen.

1. Ein freches an Raub grenzender Diebstahl wurde in der Nacht vom 8. zum 10. Juni ds. Js in der berüchtigten Sadgasse in F 7 begangen. Der Kutscher Otto Mayer verließ ein Dienstmädchen...

2. Am 1. Juli d. J. war Waldstein in dem kleinen Gehölk am Augenberg. Mittlen im Festzugel wurde von der Polizei ein Dienstmädchen festgenommen...

3) Der 19 Jahre alte Tagelöhner Georg Schneider aus Weiler erhielt wegen Diebstahls eines Portemonnaies, das dem Tagelöhner Wilhelm Pfund gehörte und einen Geldbetrag von 8 Mk. 66 Pf. enthielt, 6 Monate Gefängnis...

Sport. Straßburg, 24. Juli. Der gestrige Tag des Kongresses der Radfahrervereine war in der Hauptsache den eigentlich sportlichen Leistungen gewidmet...

Cheator, Kunst und Wissenschaft. Bei der Prüfung der Violinisten im Conservatorium, so schreibt unser Pariser P-Korrespondent, ging es am Montag...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des General-Anzeigers.)

Berlin, 25. Juli. Der Nordd. M.G. Bg. zufolge gedenkt sich der Reichskanzler morgen zum Vortrag beim Kaiser nach Bremerhaven zu begeben.

Berlin, 25. Juli. Vom Kaiser ist folgendes Telegramm aus Bergen eingetroffen (an wen?): Gehen Sieben um 9 Uhr nach Bremerhaven in See. An Bord ist Alles wohl.

Dresden, 25. Juli. Die Königin selbst gefahren Nachmittag gelegentlich eines kurzen Aufenthaltes in der Villa Strahlen...

Darmstadt, 25. Juli. Amittich wird gemeldet: Der Schnellzug Nr. 9 fuhr heute Nacht 2 Uhr auf dem Bahnhof Gemens auf den auf Geleise 3 haltenden Güterzug 2297.

Paris, 25. Juli. Gestern Abend brach ein Brand auf dem Trocadero in den Kellerräumen des Ausstellungspavillons Guapana aus...

London, 25. Juli. Standard meldet aus Tschifu vom 23. d. Mts.: Eine hier aus Peking eingetroffene, vom 10. Juli datierte Nachricht besagt...

London, 25. Juli. Die Times meldet aus Hongkong vom 23. d. Mts.: Bevor die Abreise nach dem Norden abdrehte nahm er den Befehl zurück...

London, 25. Juli. Die Times meldet aus Hongkong vom 23. d. Mts.: Eine hier aus Peking eingetroffene, vom 10. Juli datierte Nachricht besagt...

London, 25. Juli. Die Times meldet aus Hongkong vom 23. d. Mts.: Eine hier aus Peking eingetroffene, vom 10. Juli datierte Nachricht besagt...

Kennort, 25. Juli. Eine Depesche des New-York Herald aus Panama besagt, daß jetzt auch in der Nähe der Stadt Campy und die Regimentsstämme der Kuffändischen in der Nähe von ...

Die Krise in Serbien.

Belgrad, 25. Juli. Das neue Kabinet ist gebildet. Alexo Ivanowitsch, bisher Präsident des Appellgerichtshofes, übernahm Präsidium und Außenminister. Er bildete ein neues Kabinet...

Der Burenkrieg.

London, 25. Juli. Daily News meldet aus Lourenz Marques vom 24.: Der Kommandant der Buren in Komatipoort, Lombard, wurde an der Grenze des Swazilandes von einer englischen Patrouille getödtet...

London, 25. Juli. Wie die Blätter unter dem gestrigen Tage aus Kapstadt melden, hatten die Harringtons und Mhadesha-Abdruppen ein erstes Gefecht mit dem Feinde. Sie griffen gestern die Burenstellung am Selonsfluße an...

London, 25. Juli. Heuter meldet aus Bronthors Spruit vom 24.: Als die Buren erfuhr, daß die britischen Truppen vorrückten, räumten sie alle ihre Stellungen. Es wird berichtet, daß sie in nordöstlicher Richtung marschieren...

London, 25. Juli. Der gestrige Tag des Kongresses der Radfahrervereine war in der Hauptsache den eigentlich sportlichen Leistungen gewidmet...

Der Aufruhr in China.

Peking, 25. Juli. Die Kriegsschiffe Kaiserin Elisabeth und Kypers sind gestern mit der Bestimmung nach China von hier ausgelaufen.

Paris, 25. Juli. Die Blätter meinen bezüglich der Depesche des französischen Generalkonsuls in Shanghai, welche das Versprechen Lüungtschang enthält, demnach die Antwort des Gesandten Bihon zu übermitteln, daß sie nur theilweise beruhigend sei.

London, 24. Juli. Das Reutersche Bureau meldet aus Peking vom 23.: Ein aus Peking eingetroffenes Läufer berichtet, die Europäer hätten sich am 10. in Sicherheit befunden. Verächtliche Kämpfe hätten zwischen den Buren und chinesischen Soldaten im Innern der Stadt stattgefunden.

London, 25. Juli. Daily Express meldet aus Hongkong vom 24.: Am letzten Sonntag erfolgte bei Beginn des Gottesdienstes in der heiligen Kapitalkirche in einem anliegenden Hause eine heftige Explosion. Die Kapelle und die Anwesenden blieben unversehrt.

London, 25. Juli. Der Times wird aus Shanghai von ihrem dortigen Korrespondenten gemeldet, daß er mit Lüungtschang eine Unterredung hatte, in welcher dieser erklärte, wenn sich die Mandchupartei des schrecklichen Verbrechens der Ermordung des Gesandten schuldig gemacht hätte, würde er sich unter allen Umständen weigern, die Unterhandlungen zu übernehmen.

London, 25. Juli. Standard meldet aus Tschifu vom 23. d. Mts.: Eine hier aus Peking eingetroffene, vom 10. Juli datierte Nachricht besagt, die in der britischen Gesandtschaft befindlichen Ausländer bedürfen dringend des Entsatzes, unter ihnen herrschen Frankheiten. Die chinesischen Truppen hatten die Belagerung noch aufrecht.

London, 25. Juli. Die Times meldet aus Hongkong vom 23. d. Mts.: Bevor die Abreise nach dem Norden abdrehte nahm er den Befehl zurück, daß die Schwarzwirggen nach Peking marschieren sollten. Sie lagern jetzt außerhalb Kantons und werden von dem Heer...

London, 25. Juli. Die Times meldet aus Hongkong vom 23. d. Mts.: Eine hier aus Peking eingetroffene, vom 10. Juli datierte Nachricht besagt, die in der britischen Gesandtschaft befindlichen Ausländer bedürfen dringend des Entsatzes, unter ihnen herrschen Frankheiten. Die chinesischen Truppen hatten die Belagerung noch aufrecht.

London, 25. Juli. Die Times meldet aus Hongkong vom 23. d. Mts.: Eine hier aus Peking eingetroffene, vom 10. Juli datierte Nachricht besagt, die in der britischen Gesandtschaft befindlichen Ausländer bedürfen dringend des Entsatzes, unter ihnen herrschen Frankheiten. Die chinesischen Truppen hatten die Belagerung noch aufrecht.

London, 25. Juli. Die Times meldet aus Hongkong vom 23. d. Mts.: Eine hier aus Peking eingetroffene, vom 10. Juli datierte Nachricht besagt, die in der britischen Gesandtschaft befindlichen Ausländer bedürfen dringend des Entsatzes, unter ihnen herrschen Frankheiten. Die chinesischen Truppen hatten die Belagerung noch aufrecht.

den Vorträge übernahm, welcher für die Sicherheit der...

London, 25. Juli. Daily Telegraph meldet aus Tokio...

London, 25. Juli. Das Neuterische Bureau meldet aus...

Petersburg, 24. Juli. Die japanische Regierung formirt...

Mannheimer Handelsblatt.

J. H. Koenigsfeld, Speditionsfirma Mannheim und...

Uebersicht über den Güterverkehr in den diesigen Hafen...

Table with columns: Besondere Quartale, Zufuhr, Abfuhr, Gesamtverkehr. Rows for 1890 and 1891.

Concurrenz der Mannheimer Effectenbörse vom 25. Juli.

Table with columns: Staatspapiere, Wandbriefe, Eisenbahn-Waechen, Renten, Banken, Industrie, Brauereien.

Berlin, 25. Juli. (Telegr.) Effectenbörse. Infolge schwächerer...

Table with columns: Staatsbahn, Lombarden, Disconto-Commandit, etc.

Schiffahrts-Nachrichten. Mannheim Hafen-Verkehr vom 19. Juli.

Table with columns: Schiffahrt, Hafenbezirk I, Hafenbezirk III.

Stimmen aus dem Publikum.

Das Pilsener Bier. Aus Ihrem Artikel im Samstag-Abendblatt betreffs...

Sperrstutz Abth. B. 2. Parquet, ab September abzugeben.

Werkzeug Ein dreiwädriges Wohnhaus

Zu verkaufen. Ein neues Landaulet

Milchgeschäft. Milchgeschäft zu verkaufen.

Pianino. Pianino, wegen Abreise nach Amerika billig zu verkaufen.

Doppelseisenhülle. Doppelseisenhülle für feinsten Stahl.

Bechstein-Fügel. Bechstein-Fügel, labellos Instrument.

Stoff-Reste. Stoff-Reste aller Art ausnahmsweise billig zu verkaufen.

Wagner-Werkzeug. Wagner-Werkzeug wegen Abreise nach Amerika billig zu verkaufen.

Stellen finden. Gesucht werden per sofort...

Ein ordentl. Bursche. Ein ordentl. Bursche gesucht.

Weinläufer. Jüngere Weinläufer gesucht.

Saufrer. Für jede Art Saufrer gesucht.

Sausbursche. Sausbursche mit guten Kenntnissen.

Gesucht. Gesucht per 1. Sept. tüchtige, zuverlässige...

Berkaufserin. Für meine Herren u. Damen...

Ordentliches Mädchen. Ordentliches Mädchen für Hausarbeit.

Einem Mädchen gesucht. Einem Mädchen gesucht.

Einem Mädchen gesucht. Einem Mädchen gesucht.

Küchenmädchen. Küchenmädchen gesucht.

Lehrling gesucht. Für ein hier, bedeutendes...

Stellen finden. Junger Mann sucht per sofort...

Stellen finden. Junger Geschäftsmann sucht...

Stellen finden. Junger Mann sucht per sofort...

Stellen finden. Junger Mann sucht per sofort...

Stellen finden. Junger Mann sucht per sofort...

Stellen finden. Junger Mann sucht per sofort...

Stellen finden. Junger Mann sucht per sofort...

Stellen finden. Junger Mann sucht per sofort...

Stellen finden. Junger Mann sucht per sofort...

Stellen finden. Junger Mann sucht per sofort...

Waden. F 2, 4 Waden, F 2, 4...

Waden. H 4, 27 Laden...

Waden. P 7, 15 Laden...

Waden. Q 4, 7 Laden...

Waden. Laden mit Wohnung...

Waden. Laden mit Wohnung...

Waden. Q 7, 14a Lagerraum...

Waden. S 2, 7 ein großes heides...

Waden. Ungarischer 49 große helle...

Waden. Zu vermieten F 7, 24 3 Et., abseits...

Waden. G 3, 2 im 2. St., eine Dieb...

Waden. R 6, 3 Waden, 4 Zimmer...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Waden. S 3, 1 Laden...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag, 26. Juli 1900,
Nachmittags 2 Uhr.
Versteigert ich im Pfandlokal
Q 4, 5 hier im Vollstreckungsamt
öffentliche gegen baare Zahlung:
Zwei Tafeln, Schrank, Stühle,
80 St. Holz, Eisen und Kupfer,
Goldschmied, 1 Parthie Silber, 60 St.
Brotweizen, 6 Mäße mit die.
Weizen u. l. w. 50154
Mannheim, 25. Juli 1900.
Reichth.
Gerichtsvorsteher in Mannheim.

Zuschnidekurs.
Vollständige Ausbildung im
Zuschniden, Nähen u. An-
proben o. Damen- u. Kinder-
garben in kurzer Zeit. Do-
nauer Nr. 20. Erfolg wird
garantirt. Anmeldungen im
Bureau der Zuschnidekunst
N. 2, 20, 1 St.
E. M. Weidner,
Auch im Kleidermacher
empfehlen sich Obige. 57283

Kaufm. Course.
von Vinc. Stock
Mannheim, III. Stock.
Buchführung: einf., dopp.,
amerik.,
Wechsel- u. Effektenkunde,
Kaufm. Rechnen, Steno-
graphie (Gabelab.),
Handelskorrespondenz,
Kontorpraxis. 53971

**Schön schreiben, deutsch u.
lateinisch, Kopschr., Hand-
schrift, Maschinenschr. etc.**
Gründlich, rasch u. billig.
Garant. vollkommenes Ausbild.
Zahlreiche ehrende
Anerkennungsschreiben.
Von titl. Persönlichkeiten
als nach jeder Richtung
„Mustergiltiges
Institut“

aufs Wärmste empfohlen.
Umschließliche Briefvermittlung.
Prospecte gratis u. franco.
Herren- u. Damenkurse getrennt.
Kursbeginn am 1. August.

Cacteen.
Das schönste und inter-
essanteste Cacteen-Sortiment
15 Stück in 15 Sort. empfiehlt zu
7,50 Mk., 10 Stück zu 5,- Mk.
Reich illustrierte Cacteen-
Broschüre geht gratis bei
Friedr. Huck, Handelspartner,
in Erfurt. 53296

**Die weltbekannte
Vettiedern-Fabrik.**
Geschäftl. Vertins, Damm-
strasse 48, versendet gegen Nachnahme
gratis eine Vettiedern-Fabrik 50 Stk.
Vettiedern (Schwämme) u. 20 Stk.
Vettiedern (Schwämme) u. 20 Stk.
Vettiedern (Schwämme) u. 20 Stk.
Vettiedern (Schwämme) u. 20 Stk.
Vettiedern (Schwämme) u. 20 Stk.

Ingenieur,
verheiratet,
wünscht Nebenbeschäftigung
durch Anfertigung v. Zeichnungen
zur Einrichtung v. Fabriken,
Fabrikation; durch Anfertigung v.
Zeichnungen, deren Anfertigung,
Berechnungen, Berechnungen
etc.
Offert. unter Nr. 58700
an die Expedition des Blattes.

Französische Haarfarbe
von Jean Cabot in Paris.
Weiß und rothe Haare
sorgt beim und schwarz un-
verwundlich ist in Farbe, wird
Abwaschen entfernt, wird nur
ganz und blühend Haarfarbe-
mittel in Anwendung zu bringen.
a Carton Nr. 2,50.
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Medienstrasse 1. ersten Stock,
gegründet 1888. 51404

Es werden finden Liebhaber
Ankäufer bei Frau Schmiedel,
Gebäude, Mannheim a. S.
Mittwoch 41. 48219

Säbemann zu verheir.
Mechaniker u. Tischler,
51508 J. 1. 20.

Ein junges mit. Mädchen
sucht zum. sofort Stellung
als Köchin der Hausfrau.
Offert. unter Nr. 58624 an
die Exp. d. Bl.

Lehrmädchen,
welches das Nähen gründlich
erlernen will, kann sofort ein-
treten. Q 5, 19. 44453

Central-Drogerie
M. Kropp Nachf.,
Inhaber Georg Springmann.
Kunststrasse, N 2, 7.
Neu eingerichtete und vergrößerte Geschäftsräume
empfiehlt **Haarfarbe**, echt und schnell blond,
braun u. schwarz färbend, ferner **prima Schwämme**,
Seifen, Parfümerien, sowie **John- und Haar-
därben** in anerkannt bester Qualität. 44923
Spezialität: **Presomepallen-Zeile 3 Stück 50 Pfg., Probefack 20 Pfg.**
Artikel zur Krankenpflege
Art- und Waid-Gummi-Baaren.
Naphtalin, Champhor, Röhrenpulver in bekannter Güte u. Leistung.
Telephon 1270.

Das schönste Vergnügen
ist die Amateur-Photographie!
Schüler-Apparate, Korb-, Hand- und Stativ-
Apparate neuer Konstruktionen in allen
Größen und Preisen.
Billigster Apparat A 3 Mk. kein Spießglas, jeder
kann damit ohne Vorkenntnisse vorzügliche Bilder
herstellen. Keine allseitig beleuchteten Konfusions-
Blatten, Konfusions-Papiere und Konfusions-Ent-
wickler bringe als Spezialmarken eigener Firma in
empfehlende Erinnerung. Auch mache ich ganz be-
sonders darauf aufmerksam, daß die beständigsten
Chemikalien sachmännlich bereitete in meiner
Drogerie zu haben sind. Anleitung und Benutzung der Dunkelkammer kostenfrei.
M. Kropp Nachf., Inhaber Georg Springmann, abdm. geprüfter Fachmann.
Central-Drogerie, Spezial-Geschäft für Photographie-Bedarf. Kunststr. N 2, 7.

**Reinster
Apfelwein**
J. J. Reisinger
Weichenheim 7/4.
54523

**B 2, 10, Schön schreiben
Unterricht für
Erwachsene.**
58017

Gebr. Gander.
Anmeldungen werden späterem
erbeten am
Anmeldung in der einf. u. doppelt
Luftschiffahrt
„Übernehmende Unterrichts-Erfolge“
Montag, 30. Juli, B 2, 10 1/2

„Fürstenhaus“
Café **Friedrich Huff** Restaurants
O 7, 12, Heidelbergerstrasse.
Telephon Nr. 572.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Hoch komfortabel ausgestattete Räume mit Garten.
Dejeuners, Dinners, Soupers, Speisen à la carte.
Ausfluß von Männern u. Bismarck Bier,
sowie Wein renommirter Firmen. 54407

Jede Hausfrau
brauche

Dr. Crasos

**Backpulver
Puddingpulver
Vanillezucker**
weil es das Beste ist!
Alleinige Fabrikanten:
Stratmann & Meyer Bielefeld.
Cacoon- u. Meiselfabrik.
Zu haben bei:
S. Albrecht, Th. Künzler,
Gebr. Kayser, Ad. Bürger.
4814

E 4, 1, Seltener Gelegenheitskauf. E 4, 1,
Linoleum,
zurückgesetzte Muster in nur prima Qualität, um zu räumen, verkaufe ich
zu folgenden billigen Preisen:
2 Meter breit, per laufenden Meter **Mk. 4.50**
90 cm breit, **Linoleumläufer**, Qual. prima **Mk. 2.00**
67 cm breit, **Linoleumläufer**, Qual. prima **Mk. 1.50**
Abgepasste Linoleumteppiche, 200/250 **Mk. 13.50**
Abgepasste Linoleumteppiche, 150/200 **Mk. 9.25**
u. s. w. 54219
Ein Posten echte Auflegerstoffe für Küchenmöbel zu belegen, stanzend
billige Preise.
E 4, 1, M. Gold, E 4, 1,
Ecke Fruchtmarkt, neben der neuen Börse, Ecke Fruchtmarkt

**Der
„Triumph-Stiefel“**
Patentamt. eingetragen.
An- u. Ausziehen nur ein Griff.
Kein Knöpfen, kein Schnürcn!
Weite verstellbar!
Man beachte den Stempel
„Triumph“
auf der Sohle.

Jakob Altstaedter
MANNHEIM
Bureau u. Lager: J 8, 37
Luisenring 37. 50371

Metal-Schauenster-Gestelle
für alle Branchen.
**Krystallspiegel,
Geschliffene Glasplatten**

**Action-Gesellschaft für Feld-
u. Kleinbahnen-Bedarf**
vorm. **Orenstein & Koppel**
Filiale Mannheim, Tattersallstr. 37.
57125 Fabrikation und Lieferung von:
**Rollbahn-Gleisen, Weichen, Drehscheiben,
Wagen aller Art und Locomotiven**
für Erdtransporte, Ziegeleien und sonstige industrielle Etablissements, sowie auch
für Kleinbahnzwecke.
Zu Kauf! Kataloge gratis und franco. Zur Mithel!

Für Herren, Damen u. Knaben
In allen Ledersorten und Bodenformen zu haben
Alleinverkauf:
B. Traub, E 3, 7.
53915

Baden-Badener Thermalwasser
mit Kohlensäure.
Vorzügliches Kur- u. Tafelgetränk, äußerst angenehm schme-
kend, sehr gut bekömmlich und wegen seines hohen Lithiumgehaltes
von ganz besonderer Wirkung. Näheres durch Prospekt.
Verfasser: **A. Vogel, Baden-Baden.**
Ergänzt in den Apotheken und Drogerien, sowie in allen Hotels und besseren Re-
staurants; ferner beim Haupt-Depot für Mannheim, Ludwigsplatz und Heidelberg:
Wilh. u. Friedr. Kuhn, Mannheim, F 3, 1.
Telephon 1807. 54703
Dépot für Ludwigshafen a. Rh. **Peter Rixius, Mineralwassergroßhandlung.**

Hygiama
für
Frauen u. Mütter
besonders geeignet zum
täglichen Gebrauch nament-
lich bei Schwächenutködern
aller Art. 52845
Preis Mk. 1,60 u. 2,50.
Vorräthig
in den Apotheken
und Drogerien

**Die
Bestington
Schriftmaschine**
ist das erste, voll-
ständigste und ver-
breitetste System
und bietet sowohl
die beste Garantie
für spätere Fort-
kommen. Man lerne
daher nur bei!
Alphonse & Co.
N. 8, No. 13a.
Stellenangebote, Kosten-
Tage- & Abendkurse-
48907

Eisenwerk Germania
Alexander Hessel
Ladenburg a. N. bei Mannheim
Brennstoff für Eisenkonstruktionen,
Werkzeug- u. Holzwerk, Bergwerke, liefert
Ganze Bauwerke
aus Eisen und Weißblech.
Tischkonstruktionen jeder Art mit und ohne Weiß-
blechbedeckung, Werkbänke, -Tische und
-Türen sowie Planenbänke als wichtiges Bedienungsmaterial. — Kostenschätzungen gratis. 57781

**Bade- und Dampfwaschanstalt
Elisabeth-Bad.**
Warme und kalte Bäder, Dampf-Bäder,
Massage, kohlensaure Bäder, elektr. Bäder,
römisch-irische Bäder,
Schwimm-Bäder.
Die Waschanstalt gestattet jede Parthie Wäsche
innerhalb 24 Stunden tadellos zu liefern.
Adam Karcher,
Badebesitzer. 57277
Wasche-Vermieth-Institut.

Zuverlässige Ginlegerin
bei guter Beschäftigung gesucht.
Dr. Haas'sche Druckeri
E 6, 2. 59772

Cartonnagen-Fabrik
Anfertigung von Cartonnagen und Musterkarten aller Art.
Spezialität:
Faltschachteln und Luxus-Cartonnagen.
51099

Max Engelhardt
Rheinhäuserstr. 8
Telephon 910.
Elektrotechnisches
Installationsgeschäft.
Spezialität:
Telephon. u. Haustelegraphen-Anlagen. 52861

**Entlaufen
Engl. Dogge**
schwarzgrün gefärbt, auf den
Namen Lord horend, jetzt beim
Laufen, Brust haarlos, entlaufen.
Der Ankauf wird gewahrt.
Abgeben gegen Verohnung
Telegraph-Expeditur. 59136

Neckarwimmersbach bei Eberbach.
Eisenbahnstation Eberbach.
Luftkurort im Odenwald.
Bathaus u. Pension zur Stadt Odenbach.
Durch einen im Vorjahr erfolgten Anbau sehr vergrößert, in
schöner Lage, dicht am Wald. Pension J. Hart.
Wirth: **Karl Hagedorn.**
58807

**Unterricht
Erwachsene**
Schön schreiben
u. Buchföhr. Unterricht.
Gebr. Gander.
Ferien-
Kurse
für Schüler.

Ankauf
Gebrannter Stoffschrant
feuertüchtig, zu kaufen gesucht.
Offert. unter Nr. 58709 an
die Exp. d. Bl. 59136

Hypotheken - Darlehen
zu billigstem Zinsfuß
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute. 42167
Telephon **Loius Jeselsohn, L13, 17,**
Re.1245.

**Haus
mit Wirthschaft.**
Reparaturen sucht mit
5-8000 Mk. Anschaffung ein Haus
mit Wirthschaft zu kaufen die-
selbe muß sehr rentabel sein. Bier-
verdienst nicht unter 5000 Pfen-
ning per Jahr. Nur ausführliche
Offerten sind zu richten unter
J. K. 70 Hauptpostlageramt Mann-
heim. 59151

Günstig Orient-Rollen
(Waggons) 7-15 ca. Durch-
von Industriewerke Rastatt in
Weißsein. 4807